

die Pferde möglichst schnell nach Outremer gebracht werden, im Jahr 1307 wurden sie nach Zypern transportiert. Der große Stall von Baugny konnte nur ein oder zwei Reitpferde aufbringen, die anderen Pferde waren entweder Fohlen oder Arbeitspferde⁶⁵.

Der Wert der Weizenernte von 120 *livres tornois*⁶⁶ ermöglicht eine ungefähre Hochrechnung des Einkommens des Templerhauses. Geschätzt wurde diese Ernte auf ca. 15 *acres* erwirtschaftet, wenn man von den 18 *acres*, die das Verzeichnis für Roggen und Weizen gemeinsam angibt, angesichts der geringen Roggenmengen der anderen Ordenshäuser drei *acres* für Roggen annimmt. Damit hätte Weizen einen Anteil von ca. 20% der Ackerflächen eingenommen. Rechnet man den Wert der Weizenernte von 120 *livres* hoch, ergäbe das 600 *livres* für die landwirtschaftlichen Erträge. Diese Zahl ist fiktiv und von zahlreichen Ungenauigkeiten beeinflusst, beispielsweise bleiben die Preisunterschiede unter den verschiedenen Getreidesorten unberücksichtigt. Dennoch vermittelt der Wert einen ungefähren Eindruck der Dimensionen, in denen sich der Wert der Agrarproduktion von Baugny bewegte.

Einige Abgaben in Form von Getreide und etwas Geld ergänzten das Einkommen des Hauses in Baugny. Einen großen Posten machten die Erträge der Mühle der Templer und der Kirchenzehnt aus, die dem Haus 100 *livres* einbrachten⁶⁷. Fünf Scheffel Weizen, vier Scheffel Gerste, vier Scheffel Hafer, Hanf im Wert von 100 *sous* und Pacht in Höhe von 25 *livres* wurden dem Haus noch geschuldet⁶⁸. Im Verhältnis zum Wert der Ernte machten die geldwerten Rechte der Templer in Baugny einen kleinen, aber dennoch relevanten Teil aus. Das Inventar des Hausrats von Baugny offenbart, mit welchen Annehmlichkeiten die Templer lebten: Der Kommandeur des Hauses besaß einige Kelche, teils silbern oder silberverziert, und ein seidenes Bettlaken.

65) Vgl. ebd. S. 721: *Item viii jumenz pour le herneiz; item viii poulains soranés, que males que feneles; item iiii poulains au let d'ouen; item le cheval au commandoour et i ronchin; item iiii ronchins pour la charète.*

66) Vgl. ebd.: *Item une granche de blé à Saon, qui par le commandoour est estimée à la value d'environ v^{ix} livres tornois.*

67) Vgl. ebd. S. 722: *Item il appartient à la maison, si comme le commandoour disoit, un moulin et dismes, qui sont baillies par parties singulières à c livres, dont le dit commandoour disoit que il avoit receu partie.*

68) Vgl. ebd. S. 721f. Für das Ordenshaus Corval sind sogar die Namen der Schuldner überliefert, vgl. ebd. S. 726: *Ansel de Saint Bosmer, escuier, doit lx sous tornois; Colin Boivin, de la Quermeille, xxx sous tornois; le deen de Condé, xxx sous tornois; la deguerpie Robert Fauquet, de Saint Lambert, xxx sous.*